



Köln Bonn Airport

Konrad Adenauer

► Mai 2023

Köln Bonn Airport | POLITIKBRIEF

...für Politik und Verwaltung





EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Reiselust ist zurückgekehrt. Das zeigen die beträchtlichen Buchungszahlen für den Sommer. Die erste große Reisewelle haben wir bereits in den Osterferien erlebt und gut gemeistert. Und für den Sommer treffen wir weitere Vorkehrungen für einen entspannten Start in den Urlaub ab Köln/Bonn. Neben den Erleichterungen im Reiseprozess verbessern wir vor allem auch die Aufenthaltsqualität unserer Gäste. Gemeinsam mit unserem neuen Partner Setur gestalten wir die Duty-Free Flächen in beiden Terminals zu attraktiven Marktplätzen um. Gleichzeitig haben wir unser Ziel der Klimaneutralität fest im Blick. Der weitere Ausbau unserer Solaranlagen, die Anschaffung von vollelektrischen Gelenkbussen oder der Bau unseres Biomasse-Heizwerks sind aktuell wichtige Meilensteine zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf dem Flughafengelände. Die große Bedeutung des Flughafens Köln/Bonn als entscheidender Infrastrukturanbieter insbesondere in Krisenzeiten haben wir schon während der Pandemie erfahren. Angesichts der verheerenden Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet konnten wir diese wichtige Rolle als Drehscheibe für Hilfsgüter sowie Rettungs- und Hilfsflüge erneut unter Beweis stellen. Trotz Krisen, Streiks, Inflation und dem andauernden Ukrainekrieg blicken wir optimistisch auf die nächsten Monate. Unser Sommerflugplan bietet viele beliebte Badeziele, spannende Städtereisen und Geheimtipps für die schönste Zeit des Jahres. Mit dem gesamten Team arbeiten wir weiter daran, den Flughafen auch zukünftig attraktiv, profitabel, nachhaltig und verlässlich zu entwickeln. Unser herausragendes wirtschaftliches Ergebnis aus 2022 bestärkt uns in diesem Bestreben.

Ihre

Thilo Schmid

Bilanz 2022 Flughafen landet wieder in der Gewinnzone



Regel Betrieb im Terminal 2

Der Flughafen Köln/Bonn hat das Geschäftsjahr 2022 trotz vieler branchenweiter Herausforderungen mit einem überaus positiven wirtschaftlichen Ergebnis abschließen können. Mit einem Gewinn von 17,2 Millionen Euro nach Steuern erzielte das Unternehmen das beste Ergebnis der 2000er Jahre. „Unsere sehr erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung verdanken wir unserem Geschäftsmodell, das aus zwei zentralen Säulen besteht: dem Passagierverkehr, der sich in Köln/Bonn im vergangenen Jahr schneller als gedacht erholt hat, und der Fracht, die wir auf sehr hohem Niveau stabilisieren konnten“, sagt Thilo Schmid, Vorsitzender der

Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. „Das gute Ergebnis ist ein Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die trotz all der Erschwernisse des vergangenen Jahres herausragende Arbeit geleistet haben“, so Schmid. „Der Gewinn ermöglicht es uns, wichtige Investitionen zum Beispiel in Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu tätigen und den Airport weiterzuentwickeln.“

Mit dem Jahr 2022 ist der Flughafen nach den von Corona geprägten Jahren wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt, nachdem es 2021 noch ein Minus von 14,5 Millionen Euro gegeben hatte. „Die zügige Erholung des Passagierverkehrs und das weiterhin erfolgreiche Frachtgeschäft haben wichtige Beiträge zum Ergebnis geleistet. Zugleich haben wir sehr kostenbewusst gewirtschaftet und in vielen Bereichen Erlöse gesteigert“, sagt Geschäftsführer Torsten Schrank. Insgesamt nutzten 8,8 Millionen Passagiere den Flughafen, während in der Luftfracht 971.000 Tonnen Cargo abgefertigt wurden.

Dennoch war auch 2022 von Herausforderungen in der internationalen Luftfahrt geprägt. Neben dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine waren dies besonders Inflation, Energiekrise und Personalmangel. Zudem hatte die Branche – und damit auch der Flughafen – beim schnellen Hochfahren aller Prozesse nach den Einschränkungen während der Pandemie mit gestörten Abläufen in der Passagierabfertigung zu kämpfen.





HOCHLAUF

AOCC

in Zahlen



über

5 Mio.
Euro

Investition



24/7

Betrieb



auf

500

Quadratmetern

Maßnahmenpaket bewährt sich - Hauptsaison steht bevor

Der Start in den Sommerflugplan am Flughafen Köln/Bonn ist erfolgreich und weitgehend reibungslos verlaufen. Dabei zeigten vor allem die in den vergangenen Monaten umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen ihre Wirkung. So stehen nun in den Terminals digitale Info-Kioske sowie zusätzliche Stationen zur automatischen Gepäckaufgabe zur Verfügung. Auch das neue Kontrollzentrum, das **Airport Operations Control Center (AOCC)**, hatte pünktlich vor den Osterferien seinen Regelbetrieb aufgenommen.

Auch für den weiteren Jahresverlauf ist der Flughafen gemeinsam mit den Prozesspartnern und Dienstleistern gerüstet: So wird bis zu den Sommerferien die zentrale Bordkartenkontrolle am Eingang zu den Passagierkontrollen im Terminal 1 baulich erweitert. Um die Wegeföhrung für Passagiere zu verbessern und die Kapazität zu erhöhen, wird die Anzahl der sogenannten

E-Gates auf vier verdoppelt. Außerdem gibt es eigene Zugänge für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und eine Fast Lane.

Auf der Fläche vor der Sicherheitskontrolle wird ein digitales Wegeleitsystem installiert. Außerdem wurde gegenüber der Bordkartenkontrolle ein neuer Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheiten und einer Kinderecke eingerichtet. Im Terminal 1 werden in den kommenden Monaten die WC-Anlagen schrittweise umgebaut und erneuert. Der Flughafen Köln/Bonn bietet zudem mit „**CGNGateWay**“ einen neuen Service für Reisende an. Seit März können Passagiere ab 72 Stunden vor ihrem Abflug online auf der Homepage des Flughafens unter der Rubrik „Flüge“ ein festes Zeitfenster für die Sicherheitskontrolle reservieren. Für die Umsetzung des umfangreichen Maßnahmenpakets hat der Flughafen insgesamt rund 10 Millionen Euro investiert.

Neues Kontrollzentrum geht in Betrieb



Innenansicht des neuen AOCC

Der Flughafen Köln/Bonn hat eine neue, hochmoderne Schaltzentrale geschaffen: Im Airport Operations Control Center (AOCC) werden zentral alle Prozesse zum Flugbetrieb, zu Passagieren, Fracht und Gepäck von der Ankunft bis zum Verlassen des Flughafens geplant, gesteuert und überwacht.

In der rund 5 Millionen Euro teuren neuen Steuerungszentrale, die seit vorigem Herbst binnen weniger Monate aufgebaut wurde, werden alle betrieblichen Abläufe am Flughafen zusammengeführt und gesteuert – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Seit dem 15. März arbeiten auf der



AOCC

Airport Operations Control Center

rund 500 Quadratmeter großen Fläche Beschäftigte des Flughafens zusammen mit Dienstleistern, Behörden und Partnern an 24 Arbeitsplätzen zusammen. „Das AOCC ist das moderne Herzstück des Flughafens. Das Zusammenlaufen aller Informationen und kurze Entscheidungswege gewährleisten, dass der Flughafenbetrieb prozessoptimal und effizient gesteuert wird, zum Beispiel auch bei Beeinträchtigungen durch Wetterereignisse“, so Flughafenchef Schmid.

Rund um die Uhr sind dazu Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus diversen Fachbereichen des Flughafens vor Ort (u.a. Verkehrsleitung, Verkehrszentrale, Gepäckdienst, Abfertigung). Auch externe Partner und Dienstleister, die Prozesse verantworten oder an solchen beteiligt sind (u.a. Bundespolizei, Sicherheitsdienstleister, Abfertigungs- und Frachtunternehmen), sind künftig im neuen AOCC vertreten. Damit werden Austausch und Zusammenarbeit noch enger als zuvor sein.



KLIMASCHUTZ

Mit dem neuen
**PV-
Ausbau**



**22.000
Module**

verbaut



**5 Mio.
KWh p.a.**



rund
2.000

Haushalte

CGN
NACHHALTIGKEIT

**360° Video
zur Nachhaltigkeit**

www.cgn-nebenan.de

*Klick
mich!*

Flughafen investiert 2,5 Millionen Euro für 8.600 Solar-Module



Solarflächen am Flughafen Köln/Bonn

Der Ausbau der Photovoltaik am Flughafen Köln/Bonn schreitet weiter voran. Auf insgesamt vier Frachthallen und Verwaltungsgebäuden werden in den nächsten Monaten sukzessive sogenannte Aufdach-PV-Anlagen angebracht, die insgesamt eine installierte Höchstleistung von etwa 2,6 Megawatt-Peak (Mwp) haben. Damit könnten fast 600 Einfamilienhäuser ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. Dafür investiert der Flughafen insgesamt 2,5 Millionen Euro.

„Der Ausbau regenerativer Energie ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität“, sagt Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. „Wir kommen damit unserem Ziel, spätestens 2045 klimaneutral zu sein, wieder ein Stück näher.“ Der Ausbau erfolgt dabei in enger Abstimmung mit Partnern wie der UPS, FedEx und Eurowings.

PV-Anlagen sind bereits seit 2009 ein wichtiger Baustein in den Nachhaltigkeitsaktivitäten des Flughafens. Mit dem Ausbau werden künftig 22.000 Solarmodule rund 5 Millionen Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr produzieren, mit dem rund 2.000 Haushalte versorgt werden könnten.

LED-Offensive am Flughafen Köln/Bonn

Der Flughafen Köln/Bonn investiert weiter in nachhaltige Beleuchtungssysteme. So wurden seit verganginem Herbst 3.300 Leuchtstoffröhren in Parkhaus 3 durch wesentlich energieeffizientere und wartungsärmere LED-Leuchten ersetzt. Zudem wurde das Parkhaus mit einer sogenannten Präsenzsteuerung ausgestattet. So wird die Beleuchtung

beispielsweise heruntergedimmt, wenn sich keine Person oder kein Fahrzeug in einem gewissen Bereich befindet. Pro Jahr können so mehr als 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom eingespart werden. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 400 Haushalten. Gleichzeitig werden zurzeit auf der Abflugebene in Terminal 2 die bisherigen Deckenlampen durch neuartige LED-Bänder ersetzt. Diese neuen Bänder – insgesamt etwa 2,7 Kilometer lang – ersetzen die rund 200 LED-Hängeleuchten der ersten Generation. Ein Teil der Kosten wird dabei durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative übernommen.

Drei neue Elektrobusse für das Vorfeld

Der Flughafen Köln/Bonn hat drei neue Gelenkbusse mit Elektroantrieb angeschafft, die fortan die Flotte des Flughafens ergänzen. Es sind die ersten Elektro-Gelenkbusse, die der Hersteller MAN an einen deutschen Flughafen ausgeliefert hat. Die Fahrzeuge werden auf dem Vorfeld eingesetzt und bringen dort Reisende aus den Terminals vor dem Start zu den Flugzeugen oder holen sie nach der Landung an den Maschinen ab.

Aufgeladen werden die Busse an einer neuen Station am Betriebshof des Flughafens und einer weiteren, ebenfalls neu errichteten Ladesäule direkt auf dem Vorfeld. Diese Infrastruktur wird nun stetig weiterwachsen. Die vollelektrischen Gelenkbusse schaffen anspruchsvolle Tagesreichweiten von bis zu 350 Kilometern, bei gutem Wetter wesentlich mehr. Im weiteren Jahresverlauf schafft der Flughafen zudem weitere Fahrzeuge mit Elektroantrieb an und tauscht auf diesem Weg ältere Geräte aus. So stoßen etwa bereits im April weitere neue E-Schlepper für den Gepäckdienst des Flughafens zur Flotte hinzu. Damit verfolgt der Flughafen weiter das Ziel des emissionsfreien Fuhrparks.



Neuer Elektrobus auf dem Vorfeld



SOZIALES



Engagement

lokal



Engagement

regional



Engagement

global

Köln/Bonn unterstützt die Erdbebenregionen in der Türkei und Syrien

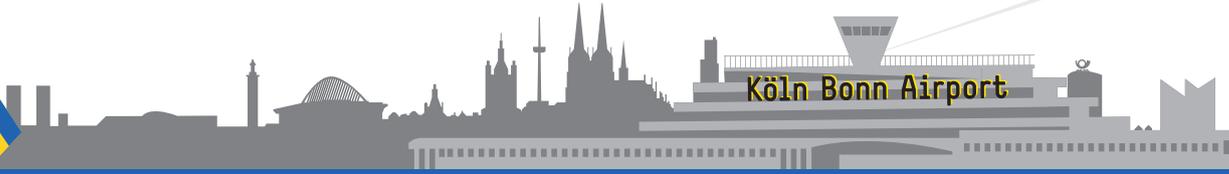


Rettungskräfte bei ihrer Rückkehr am Flughafen Köln/Bonn

Die verheerende Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien hat auch am Flughafen Köln/Bonn eine große Welle der Anteilnahme und Solidarität ausgelöst. Dabei diente der Flughafen als Drehscheibe für die Versendung der vielen Tonnen an Hilfsgütern, die per Luftfracht in die Krisengebiete transportiert werden mussten. Gleichzeitig nutzten die Hilfs- und Rettungsorganisation I.S.A.R. Germany sowie das Technische Hilfswerk den Flughafen als Ausgangsbasis für die direkt anlaufenden Sofortmaßnahmen. So brachen beispielsweise hochspezialisierte Rettungskräfte gemeinsam mit ihren Spürhunden vom Köln/Bonner Flughafen in die Krisenregion auf. Diese Ersthelferinnen und -helfer unterstützten die einheimischen Rettungskräfte vor

allem bei der Bergung von Verschütteten in ersten Tagen nach dem Beben. Bei ihrer Rückkehr Anfang Februar wurden die Helferinnen und Helfer am Flughafen von ihren Familien sowie zahlreichen Menschen, die sich für den Einsatz bedanken wollten, begrüßt.

Und auch bei der Flughafengesellschaft war die Welle der Hilfsbereitschaft enorm. Die Beschäftigten initiierten eine private Spendensammlung bei welcher binnen kürzester Zeit eine Summe von 24.400 Euro eingegangen war. Die Geschäftsführung des Flughafens stockte die Summe um weitere ca. 25.000 Euro auf. Zudem wurden die Landegebühren der Hilfsflüge an die Hilfsorganisationen als Spende zurückgezahlt.



SOZIALES



Engagement

lokal



Engagement

regional



Engagement

global

Wiederaufbau im Ahrtal weiter im Fokus



Übergabe des Fahrzeugs im Ahrtal

Vom Vorfeld ins Ahrtal: Der Flughafen Köln/Bonn unterstützt den Verein „Spenden-Shuttle“ mit einer Fahrzeugspende. Mit dem Kleintransporter kann die gemeinnützige Organisation, der sich um die Menschen und den Wiederaufbau der Infrastruktur im 2021 stark von der Flut getroffenen Ahrtal kümmert, sein Engagement ausweiten. Das

Auto wurde in Bad Neuenahr-Ahrweiler an den Vereinsvorsitzenden Guido Henseler übergeben. „Der Verein leistet im Ahrtal, wo es nach der verheerenden Flut vor anderthalb Jahren immer noch so viel zu tun gibt, wertvolle Arbeit, die wir mit unserer Spende gerne unterstützen“, sagte Flughafenchef Thilo Schmid bei der Übergabe.

Ukraine-Hilfe läuft auch nach einem Jahr weiter

Auch nach einem Jahr des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands steht der Flughafen Köln/Bonn weiter fest an der Seite der Ukraine. Neben der als Soforthilfe gedachten Spende über 10.000 Euro, die zu Beginn des Krieges an den deutsch-ukrainischen Verein Blau-Gelbes Kreuz gespendet wurde, setzte die Flughafengesellschaft ihr Engagement auch zum Jahresende fort. Mit einer Spende von 4.500 Euro an den Bürgerverein Porz-Mitte e.V. unterstützt der Flughafen die

Arbeit des Vereins im Bereich der Traumatherapie für ukrainische Kinder. Gleichzeitig hat die Flughafenfeuerwehr gesammeltes Sanitätsmaterial an eine private ukrainische Hilfsorganisation übergeben. Darunter waren unter anderem Verbandsmaterial, Rettungsrucksäcke, Beatmungsbeutel, Rettungstragen und vieles mehr. Auch ein Waisenhaus in der Ost-Ukraine erhielt Spendenmaterial. Die Kinder bedankten sich bei der Flughafenfeuerwehr hierfür mit einer Zeichnung.



LÄRMSCHUTZ



11

Lärmklassen



mehr als

35%

der Fracht am Tag



0

Flüge

mit der MD11
im Februar

Weniger Lärm und Treibstoff durch den Einsatz von Pilotenassistenzsystem

Der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärmbelastung hat für den Flughafen höchste Priorität.

Ein auf vier Säulen basierendes Lärminderungskonzept sorgt für den Schutz der Menschen im Umland. Neben Transparenz und Information, dem Programm zum Passiven Schallschutz und einem Entgeltmodell zur Förderung lärmarmer Flugzeuge und dem Fliegen in der Tageszeit, spielt die Lärminderung im tatsächlichen Flugbetrieb eine besonders wichtige Rolle.

So wurde z.B. vor einigen Jahren der kontinuierliche Sinkflug eingeführt und Wettbewerbe zum präzisen Abflug durchgeführt.

Ergänzend zu diesen bereits umgesetzten Maßnahmen hat sich der Flughafen an einem Forschungsvorhaben zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der RWTH Aachen und Eurowings beteiligt. Ziel ist die Optimierung von Anflugverfahren zur Lärminderung auf den letzten Meilen mit dem DLR-Pilotenassistenzsystem LNAS. Das zusätzliche Anzeigesystem kann den Piloten im Cockpit dabei unterstützen, den Anflug einer Maschine möglichst so zu gestalten, dass Klappen und Fahrwerk nicht zu früh ausgefahren werden. Auf diese Weise erzeugt ein Flugzeug deutlich weniger Lärm und spart Kraftstoff ein. Ziel der Forschung ist es, künftig LNAS bei realen Anflügen mit dem Airbus A 319 am Flughafen Köln/Bonn einsetzen zu können.



Cockpit eines Airbus im Anflug



LOCAL TIME



900 m²
Shop

im Terminal 1



600 m²

im Terminal 2
zentraler
Marktplatz



Erster

Standort

von Setur in Europa

Neuer Duty-Free-Betreiber ab Juni 2023



Entwurf der neuen Duty-Free-Fläche im Terminal 1

Der Flughafen hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung mit dem türkischen Betreiber „Setur Duty-Free“ einen neuen Partner für die Weiterentwicklung seiner Duty-Free-Flächen gewonnen. Im Mittelpunkt steht dabei ein innovatives Aufenthaltskonzept, das regional, modern, vielfältig und kundenorientiert ausgerichtet ist. Sowohl im Terminal 1 als auch im Terminal 2 werden neue Verkaufsflächen entstehen, die Fluggästen in Köln/Bonn neben einem modernen Einkaufserlebnis ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität bieten. Die Eröffnung ist für Juni 2023 geplant, der Vertrag mit dem Duty-Free Betreiber läuft bis 2030. Für Setur, die zur türkischen Koç-Unternehmensgruppe gehört, ist der Flughafen Köln/Bonn der erste Flughafenstandort in Europa.

Setur setzt unter anderem auf regionale Produkte und greift die rheinische Mentalität auf, bietet zugleich aber eine große Markenvielfalt. So entsteht ein moderner Mix aus lokalen und internationalen Sortimenten. Auch Nachhaltigkeitsaspekte finden bei dem neuen Konzept eine besondere Berücksichtigung.

Der neue, rund 600 m² große Duty-Free/Duty-Paid Bereich im Terminal 2 entsteht als zentraler Marktplatz. Im Terminal 1 werden die Flächen hinter der Sicherheitskontrolle vom aktuellen Betreiber übernommen und neugestaltet – insgesamt rund 900 m².



Neues Aufenthaltskonzept im Terminal 2



LOCAL TIME



insgesamt

20

Ausbildungsberufe



16

Outdoorantennen
für 5G

Ausbildungsoffensive am Köln/Bonn Airport

Traumjob am Flughafen

Ausbildung oder

Duales Studium



Auch für den Berufsstart 2023 sind noch verschiedene Ausbildungsstellen am Flughafen frei. Mit einem neuen Marketingvideo werden noch einmal tiefergehende Einblicke in das Arbeitsleben von Auszubildenden und Dualen Studierenden am Flughafen gewährt. Insgesamt stehen Ausbildungen und

Studiengänge in circa 20 verschiedenen Berufen zur Auswahl. Dabei wird auch auf Faktoren wie Auslandsaufenthalte, flexible Arbeitszeiten, Mentoring-Programme oder ein Job-Ticket Wert gelegt.

www.youtube.com/watch?v=77QDZSd0N1w?

Flughafen baut eigenes 5G-Netz aus

Der Aufbau des flughafeneigenen 5G-Netzes schreitet weiter voran. Aktuell werden auf verschiedenen Gebäuden und zentralen Stellen sukzessive insgesamt 16 Outdoor-Antennen installiert, die später für eine gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Geländes sorgen werden. Die zentrale Schaltstelle des Netzes, ein 5G-Core-Server der neuesten Generation, steht bereits im Rechenzentrum der Flughafen-IT. Bis zum Sommer soll

das Hochgeschwindigkeitsnetz in Betrieb gehen. Mit dem Projekt macht der Flughafen einen großen Schritt in Richtung digitaler Zukunft. Das eigene 5G-Netz bietet beispielsweise die Möglichkeit zum schnellen Transfer großer Datenmengen auf dem gesamten Gelände bei gleichzeitiger maximaler Sicherheit. Die gesamte Betriebseffizienz sowie die Vernetzung innerhalb des Unternehmens wird somit signifikant erhöht.



DEPARTURE



Im Sommerflugplan

2023

25 Airlines,
115 Ziele,
33 Länder

Impressum

Herausgeber:

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln
www.koeln-bonn-airport.de

Zentralbereich Recht & Politik

V.i.S.d.P.:

Volker Steingroß
✉ volker.steingross@cg.n.de

Redaktion:

Anja van Melis
✉ anja.vanmelis@cg.n.de

Thilo Wagner

✉ thilo.wagner@cg.n.de

Rebecca Rülcker

✉ rebecca.ruelcker@cg.n.de

Gestaltung/Grafik:

Karena Naphoff

Fotos:

Köln Bonn Airport

Stand: Mai 2023

Smart
Fliegen

Gut vorbereitet
auf die Reise gehen 

Smart Fliegen ab Köln Bonn Airport
(koeln-bonn-airport.de)

Sommerflugplan mit positiver Entwicklung und neuen Zielen



Startender Airbus am Flughafen Köln/Bonn

Am 27. März ist der Flughafen wieder in die Sommersaison gestartet. Mit der ersten Reisewelle des Jahres während der Osterferien nutzten bis zu 30.000 Reisende täglich Köln/Bonn. Für den wei-

teren Verlauf des Jahres erwartet der Flughafen einen anhaltend positiven Trend. Bis zum Sommer bieten 25 Airlines Flüge zu 115 internationalen Zielen in 33 Ländern an. Dabei setzen sich die Ziele wieder aus klassischen Warmwasserdestinationen, spannenden Metropolen und neuen Angeboten zusammen, wie etwa Valencia, Dubrovnik oder Belgrad.

In den Sommerferien werden die Passagierzahlen voraussichtlich über 2022 liegen (80% zu 2019). In einzelnen Verkehrsspitzen wird das Aufkommen sogar wieder an das Vor-Corona-Niveau anknüpfen können. „Wir freuen uns über die zurückkehrende Reiselust und die positive Entwicklung, auf die wir uns gemeinsam mit allen am Airport tätigen Prozesspartnern und Dienstleistern bestmöglich vorbereiten“, sagt Flughafengeschäftsführer Thilo Schmid.

Ihr Team für politische Fragen rund um CGN

Volker Steingroß

Leiter Zentralbereich Recht & Politik

☎ 0 22 03 . 40 40 55

✉ volker.steingross@cg.n.de

Martin Partsch

Fluglärmbeauftragter

☎ 0 22 03 . 40 47 18

✉ martin.partsch@cg.n.de

Anja van Melis

Referentin Politik

☎ 0 22 03 . 40 41 65

✉ anja.vanmelis@cg.n.de

Thilo Wagner

Referent Politik

☎ 0 22 03 . 40 45 65

✉ thilo.wagner@cg.n.de



von links: Martin Partsch, Thilo Wagner, Anja van Melis, Volker Steingroß